



FASTNACHT
VERBAND
FRANKEN



Informationsschrift des Fastnacht-Verbandes Franken e.V. · Ausgabe 2 · Dezember 2005 · 12. Jahrgang

**Liebe Vereinsmitglieder,
Förderer und Freunde der
fränkischen Fastnacht,**

Zum Jahreswechsel blickt man zurück, zieht Bilanz und bewertet das vergangene Jahr ob es Fortschritt, Stillstand oder Rückschritt brachte. Wir von der fränkischen Fastnacht können auf ein positives Ergebnis stolz sein. Die Anzahl der Mitgliedsvereine ist weiterhin gestiegen. Bei den Fördermitgliedern haben wir die Schallmauer von 1000 durchbrochen (siehe Bericht). Der Boom bei der tanzenden Jugend erfordert, dass wir die Fränkischen Meisterschaften erstmals an drei Tagen in 2006 durchführen werden. Die Jugendarbeit und unsere durchgeführten Seminare fanden große Anerkennung bei den Teilnehmern. Im Bayerischen Fernsehen ist die fränkische Fastnacht zu einem Markenartikel geworden, der sich höchster Beliebtheit erfreut. Am Ende eines erfolgreichen Jahres formuliert man Wünsche und Ziele für das kommende Jahr. Ich wünsche, dass der Fastnacht-Verband Franken weiter wächst und gedeiht, dass die Vereine in ihren Veranstaltungen die Zuschauer begeistern, immer ausverkaufte Säle, keinen Mangel an ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern und immer Freude und Spaß an der Pflege unseres fränkischen Fastnachtsbrauchtums haben werden.

Bernhard Schlereth

1000. Fördermitglied

Am 27. November 2005 gab der Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken e.V. Bernhard Schlereth bei einem Weißwurstfrühstück im Haus der Fastnacht das 1000. Mitglied bekannt. Es handelt sich hierbei um eine verdiente Fastnachterin der Gilde Giemaul Heidingsfeld: Maria Pfützner. Sie ist in der Session 2005/2006 Pagin der Traditionsfigur



„Giemaul“. Ihre Karriere begann vor 31 Jahren. 1975 und 1976 trällerte Sie gemeinsam mit den Gildesängern auf der Bühne. 1981 erreichte Ihr Wunsch: „Einmal in der Bütt zu stehen“, das Ohr Ihres Bruders, Roman Kirzeder. Heutiger Ehrenpräsident der Gilde und Urgestein von Hätzfeld. Und so steht sie seit 25 Jahren jedes Jahr auf der Bühne in der Bütt. Seit 6 Jahren fungiert sie noch zusätzlich als Aktivensprecherin und ist somit auch Mitglied im Gesamtpräsidium. Der Höhepunkt ihrer fastnachtlichen Karriere: Pagin des Giemauls in der Session 2005/2006.

Ihr großer Stolz ist natürlich die närrische Familie!

Ehemann Lothar, wirkte beim Günterslebener Faschingsumzug mit. Mit dem Kennenlernen seiner faschingswilden Frau Maria bekam er den ersten Einblick in die Gilde Giemaul. 1999 schaffte er den Einstieg zum Elferrat der Gilde Giemaul. Nicole tanzte bei der Gilde Giemaul als Tanzmariechen, bei der Juniorengarde, sowie bei der großen Garde etliche Jahre mit viel Begeisterung. Tanja begann in der Wichtelgarde, wechselte dann in die Bütt. Ebenso tanzt sie bei der Tanzsportgarde in Veitshöchheim. Steffen geht heuer zum 6. Mal in die Bütt mit einem passenden Vortrag in seinem Alter.

*Liebe Freunde, für das Neue Jahr wünsche ich Euch allen
Gesundheit, Glück, Frieden und vor allem weiterhin viel Spaß
und Freude bei der fränkischen Fastnacht.*

Euer Bernhard Schlereth



Närrische Weinprobe zum Faschingsauftakt!



Präsident Bernhard Schlereth eröffnete die närrische Session 2005/2006 im Stückfasskeller der Würzburger Residenz. Unter den Klängen des Spielmannszuges der I.KG El-ferrat Würzburg zogen die geladenen Gäste vom legendären Treppenhaus der Residenz in den Weinkeller ein.

Die bekannten Karlstädter Fasnachter Werner Hofmann und Gerlinde Heßler alias „Hermann und Hermine“ führten gekonnt durch das anspruchsvolle Programm. Die Vorstellung der hervorragenden Weine übernahm die weinkundige und charmante ehemalige Weinkönigin Nicole Then unter Mithilfe des Multitalents Alexander Höhn.

Der absolute Renner des Abends war der Kabarettist Michl Müller aus Oberthulba, der die Politiker gehörig in die Mangel nahm. Mit dabei waren die Tanzsportgarden aus Veitshöchheim, Otmar Schraud, Friederike Kraus, Martin Wachenbrönnner, Hosrt Schmucker, Bruno Gold, Alfred Breunig, Andrea Wehner sowie als Musiker die „Karschter Buawe“.

Ausschreibung! Zwei Turniere für das Jahr 2008

Die Ausrichtung zweier hochwertiger Turniere im Jahre 2008 wird vom Fastnacht-Verband Franken ausgeschrieben:

- Das **Fränkische Gardetanzturnier**, das am **09.02. und 10.02.2008** im Bezirk Oberfranken stattfinden soll.
- Das „**Bundesoffene, fränkische Qualifikationsturnier**“, dessen Durchführung am **01.12. und 02.12.2008** im Bezirk Mittelfranken geplant ist.

Wer die Ausrichtung einer der genannten Veranstaltungen übernehmen will, sollte sich bis 20.04.2006 bei Präsident Bernhard Schlereth gemeldet haben. Die Bewerbung muss in schriftlicher Form erfolgen und Angaben über den Veranstaltungsort, sowie Veranstaltungshalle (Größe, Umkleidemöglichkeiten, Unterbringung usw.) beinhalten.

Turniere

Fränkisches Qualifikationsturnier

18.02.2006 Jugend in Mehlmeisel (Ausrichter FG „Helenesia Mehlmeisel“)
04.03. und 05.03.2006 in Veitshöchheim (Ausrichter TSG Veitshöchheim)

Bundesoffenes fränkisches Qualifikationsturnier

09.12. und 10.12.2006 in Marktredwitz-Dörflas
(Ausrichter Faschingsgilde Marktredwitz-Dörflas)

Süddeutsche Meisterschaften

18.03. und 19.03.2006 in Bayreuth (Ausrichter Coburger Mohr)

Deutsche Meisterschaften

25.03. und 26.03.2006 in Essen

Bezirksturniere

Oberfranken

19.02.2006 in Mehlmeisel (Ausrichter FG „Helenesia Mehlmeisel“)

Unterfranken

22.01.2006 in Estenfeld (Ausrichter FG Versbach u. KG Estenfeld)

Franken dominierten Topleistungen im karnevalistischen Tanzsport

Hochleistungssport und Können zeigten rund 2000 Tänzer/innen beim 15. Bundesoffenen fränkischen Qualifikationsturnier in Roth. Integriert war dabei die 21. mittelfränkische Meisterschaft.

In der voll besetzten Sporthalle kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten. Anmut, Grazie gepaart mit sportlicher Eleganz waren die Garanten für den Erfolg des Gardetanzsports. Präsident Bernhard Schlereth sprach von einer grandiosen Leistung, angefangen bei der Jugend bis hinauf zu den Aktiven. Er hob den Trainingsfleiß, die Teamarbeit sowie das persönliche Engagement der Tänzer/innen aber auch der Trainer/innen und Betreuer hervor. Erfolgreichster Verein war die KK Buchnesia Nürnberg.

Ein Dankeschön zollte Bernhard Schlereth aber auch dem Ausrichter, dem RCV Schwarz-Weiß Roth, der in allen Belangen die Übersicht behielt, sowie der Jury, die ebenfalls an beiden Tagen Höchstleistung bot.

Alle Ergebnisse unter www.rcv-online.de

BDK

Der Tanzturnierausschuss des BDK hat sich in einer Sitzung mit der Anzahl der Starter bei den Süddeutschen Meisterschaften beschäftigt und dabei beschlossen: Sollte die Starterzahl 2006 den Stand von 2005 erreichen oder überschreiten, wird die Disziplin Junioren Tanzmariechen auf den Sonntag verlegt. Eventuell wird dadurch auch die Startreihenfolge verändert.



Fortsetzung der Serie

Verbandsorden 2006

Der Fastnacht-Verband Franken setzt die Serie der Epochen und Ausdrucksformen des fastnachtlichen Brauchgeschehens, festgehalten auf dem Geschichtsfries am Museumsgebäude II in Kitzingen, auch 2006 fort.

Auf dem dritten Orden der Serie sind Symbolgestalten des hochmittelalterlichen Fastnachtstreibens dargestellt. Man machte nun aus den vorhergehenden Heischumhergängen, organisierte Tanzaufführungen und Umzugsspiele. Auf dem Orden findet man die Fleckli von Kipfenberg und die Hexe wieder.

Neue Vereine

- 272 Karnevalsverein Scheinfeld
5796 Bernd Schwintek
Josef-Wiesner-Str. 6
91443 Scheinfeld
- 273 FG Bad Rodach e.V.
5801 Lars-Jörg Otto, Coburger Str. 2
96476 Bad Roden
- 274 Oberfladunger Carneval Verein
5810 Horst Trabert, Huflarer Weg 10
97650 Oberfladungen-Fladungen
- 275 Hendinger Karnevals-Gesellschaft
5810 Reinhold Seifert
Dorfgrabenweg 25
97640 Hendingen

Änderungen

- 269 FG „Närrschbruckia“ Hersbruck
5766 Neidl Elke, Nürnberger Str. 31 a
91217 Hersbruck
- 145 Carnevls Club Stetten CCS
2705 Christine Liebstückel
Kolpingstr. 48, 97753 Karlstadt
- 094 FC Thüngersheim e.V.
1627 Michael Ank, Gartenstr. 19
97291 Thüngersheim

Fränkische Vereine und Gesellschaften „jubilieren“

Jubiläum feiern können in der kommenden Session zahlreiche dem Fastnacht-Verband Franken angeschlossene Gesellschaften. Folgende Mitteilungen erreichten die Verbandsleitung:

Mittelfranken:

- 55 Jahre:** Karnevalsgesellschaft Treuchtlingen
- 50 Jahre:** Faschingsgesellschaft „Die Eibanesen“ Cyrensia Zirndorf
- 44 Jahre:** FG „Die Schwanenritter“ Nürnberg
FG Schwander Carnevls Club Schwanstetten
- 33 Jahre:** FG Grün-Weiß „Die lustigen Wenden“ Wendelstein
- 25 Jahre:** FG „Bretonia“ Elferrat 1981 e.V. Nürnberg
- 22 Jahre:** Faschingsverein „Gredonia“ Greiding

Unterfranken:

- 55 Jahre:** Dettelbacher Karnevalsgesellschaft
- 50 Jahre:** NESKAGE Bad Neustadt KaGe Giebelstadt
Karnevalsgesellschaft Zell
- 44 Jahre:** Faschingsfreunde Aura Gochsheimer CC die „Zwiefel Elf“
Hettstcher Häracha Fastnachtsverein Hettstadt RI-KA-GE KG Rimparr Untererthaler Karnevalsgesellschaft e.V.
- 25 Jahre:** „Mainberger Schlossgeister“ Mainberg
1. FC „Die Gagenvögel“ Seinsheim
- 22 Jahre:** Kath Elternvereinigung Niederwerrn
Faschingsgesellschaft Faulbach
- 11 Jahre:** Carneval Club Dorfprozelten

Allen Genannten wünschen wir weiterhin viel „närrisches Geschick“.

Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Bayern e.V. „LKT“

Das Schulungsteam des BDK bietet Trainer/innen auch 2006 Schulungen in der neu gestalteten Form an. Insgesamt haben 2005 bereits ca. 110 Bewerber die Lizenz zum großen Vorteil der Vereine erhalten.

Die „Grundsicherung im Gardetanz“ für nicht lizenzierte Trainer/innen findet am **29. und 30. April 2006** in Herzogenaurach statt.

Die Grundsicherung ist Voraussetzung für den Lizenzerwerb der „Trainer-C-Lizenz“.

Termine der Trainer-C-Ausbildung für alle fünf Inhaltsbereiche:

06. und 07. Mai 2006 **13. und 14. Mai 2006** **20. und 21. Mai 2006**
24. und 25. Juni 2006 **01. und 02. Juli 2006** **08. und 09. Juli 2006**

Prüfungswochenende **22. und 23. Juli 2006**

Für weitere Fragen steht zur Verfügung: Hubertus Schneider, An der Helle 4, 96450 Coburg
Telefon 09561-8055-0, Fon 09561-8055-11, e-Mail: gitthubsschneider@t-online.de

Impressum

Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des
Fastnacht-Verband-Franken e.V.
Mitglied im Bund Deutscher Karneval

Herausgeber: Geschäftsführendes Präsidium
Bernhard Schlereth, Scheffelstraße 21
97209 Veitshöchheim Telefon 0931-92741
e-Mail: schlerethchb@aol.com

Koordination: Schriftführer Wolfgang Hartmann
Paul-Ehrlich-Straße 16, 97218 Gerbrunn
Telefon und Fax 0931-709422
e-Mail: WolfgangEHartmann@t-online.de

Gestaltung: Ingrid Schinagl, Röntgenring 5,
97070 Würzburg, Telefon 0931-4600880
e-Mail: ingrid@schinagl.de

Druck: Vinzenz Druckerei, Gattinger Straße 15b
97076 Würzburg, Telefon 0931-29922-90

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. Mai 2006**



Roman Müller 50 Jahre Präsident!

Die Faschingsgesellschaft „Die Eibanesen“ aus Nürnbergs Hafenvorort Eibach feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Es dürfte einmalig sein, dass eine Gesellschaft von der Gründung bis zum 50-jährigen Jubiläum nur einen Präsidenten hatte. Gründer und Motor der Gesellschaft war und ist Roman Müller. Dieser führt mit seiner Vorstandschaft den Verein mit großem Tatendrang. Gegründet aus bescheidenen Anfängen im Kreise der Sudetendeutschen Landmannschaft zählt die Gesellschaft mit über 600 Mitgliedern (davon ca. 250 Aktive) zu den bedeutendsten Fastnachtgesellschaften in Franken. Der Fastnacht-Verband Franken wünscht Roman Müller weitere 50 erfolgreiche Jahre mit den „Eibanesen“.

Datenerhebung des Verbandes

Nach Umstellung der Mitgliederkartei auf elektronische Datenverarbeitung und der **Vielzahl von Änderungen in den Gesellschaften**, ist es dringend erforderlich das Datenblatt (mit dem letzten INFO verteilt) an den Schriftführer des FVF zurückzusenden. Nur so kann die Bereitstellung der BDK Zeitschrift – Deutsche Fastnacht, und der INFO des FVF gewährleistet werden.

Aber nicht nur Daten sind wichtig, sondern auch die Benennung von Brauchtumsfiguren, Aktivitäten und sonstigen fastnachtlich spezifischen Gegebenheiten.

Helfen sie mit, den Fastnacht-Verband Franken mit Daten, Fakten und Zahlen belegen zu können. Leider sind bis zum Redaktionsschluss erst 84 Rückmeldungen eingegangen.

Es sollte doch möglich sein die Fragebogen, ausgefüllt zurückzusenden. Für die Vereine die es versäumt haben, liegt noch ein Fragebogen bei.

Von den Bezirkstagungen:

GEMA

Die bei den Bezirkstagungen vorgetragenen Veränderungen in der Zusammenarbeit mit der GEMA möchten wir Ihnen hier nochmals kurz darstellen.

Musikreihenfolge: bei Saalveranstaltungen bleibt es wie bisher, jedoch melden Sie nicht mehr Gesangsgruppen, die selbst GEMA-Mitglied sind, da diese bei der GEMA eine Selbstmeldung vornehmen sollen. Sie sollten daher die Gruppen abfragen. Diese Änderung betrifft uns hier im fränkischen Raum jedoch kaum. Sollte es der Kapelle nicht möglich sein, die Stücke der Musikzüge auf der Bühne in die Musikfolge mit aufzunehmen, bleiben sie unberücksichtigt. Die Auszahlung des Honorars an die Kapelle sollten Sie schon vertraglich von der Abgabe der Musikreihenfolge abhängig machen.

Bei Umzügen wird die GEMA ab sofort keine Nachbelastung des strittigen 10% BDK-Nachlasses mehr vornehmen, wenn die Meldung aus der Zusammensetzung der Umzüge nicht möglich ist.

Tarifzuschläge:

- für Vormittagsveranstaltungen entfallen, wenn diese Vormittags beginnen und deren Ende bis spätestens 15:00 Uhr erfolgt.
- für Nachmittagsveranstaltungen entfallen, wenn diese nicht länger als 7 Stunden dauern und im Jugend-, Senioren- und Benefizbereich angesiedelt sind.

Die günstigste Regelung mit der GEMA erreichen Sie immer noch, wenn sie einen

Pauschalvertrag für ein Jahr abschließen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn Sie mehr als eine Veranstaltung durchführen. Sie erhalten dann als Mitglied des FVF und dadurch Mitglied des BDK 20% Nachlass (bei Abgabe der Musikreihenfolge, ansonsten erfolgt Rückforderung dieses Nachlasses) und auf die Restsumme weitere 10% Rabatt für den Abschluss dieses Pauschalvertrages.

Mit der GEMA wurde nun eine endgültige Regelung getroffen, die die Veränderungen eines Pauschalvertrages betrifft:

- a) Abmeldung einer im Pauschalvertrag enthaltenen Veranstaltung muss bis 14 Tage vor dem Veranstaltungsdatum der GEMA gemeldet werden. Sie erhalten dann die in der Rechnung ausgewiesene Summe für diese Veranstaltung komplett zurückerstattet.
- b) Darüber hinaus ist es bis 14 Tage vor Veranstaltungsdatum auch möglich, eine zusätzlich geplante Veranstaltung zu den Bedingungen des Pauschalvertrages aufzunehmen und letztlich ist es auch möglich, bis 14 Tage vor Veranstaltungsdatum Veränderungen im Eintrittspreis und/oder der in Anspruch genommenen Hallenfläche bei der GEMA umzumelden und damit eine entsprechende Rückvergütung zu erhalten.

Eine Umgehung der Beitragstatbestände – sprich keine Meldung oder mangelhafte Meldungen ist nur von kurzem Erfolg beschieden. Denken sie daran, das die GEMA ein 10-jähriges Rückgriffsrecht hat.

Termine in den Bezirken

Unterfranken

- 22.01.2006 Ufr. Gardetanzturnier
19.02.2006 Narrenwachstumsitzung Ausrichter FG Zell
31.03.2006 Bezirkstagung Würzburg Ausrichter CFZ Zellerau
01.07.2006 2. Treffpunkt Bütt theater ensemble Würzburg

Mittelfranken

- 01.04.2006 Bezirkstagung

Oberfranken

- 12.02.2006 Narrenwachstumsitzung Frankenhalle Naila, Ausr. TuS Lippertsgrün
29.04.2006 Bezirkstagung Bayreuth
28.05.2006 3. Garde Fun Festival Hollfeld

Büttenrednerschulung

Zwei Unter- und zwei Mittelfranken referier'n zum Thema Bütt und Co Vierzg Teilnehmer voller Ideen, Gedanken Sag'n: „Danke – Toll – Macht weiter so!“

Initiiert von unserer Jugendausschuss-Vorsitzenden Uschi Klein fand nach langer Pause wieder eine Büttenrednerschulung statt. Jung wie alt war wissbegierig und gespannt, möglichst viel informatives über das Thema „Büttenreden (von A-Z) zu erfahren.

Dass ein einziger Tag dafür nicht ausreichen wird, war nach wenigen Minuten jedem klar, so komplex, so umfangreich ist dieses Thema. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit das „kleine Einmaleins“ der Büttenrede aus dem großen Erfahrungsschatz unserer vier „Büttenredner-Referenten“ aus unterschiedlicher Sicht/Betrachtungsweise vermittelt zu bekommen. Somit erfuhr jeder etwas z.B. über den Aufbau, über den schwierigen Part des sogenannten „Ein- bzw. Ausstieges“, informatives zum Thema Gestik und Mimik sowie über die Art der Vortragsweise einer Büttenrede. Dabei natürlich auch ein stets aktuelles Thema: „Nervosität und Lampenfieber“. Da alle höchstmotiviert und rege mitarbeiteten, profitierte jeder vom „Pott der Erfahrungen“ und keiner betrachtete sich an diesem Samstag als „Schüler“. Jeder war ein Mitgestalter an diesem „Workshop“. Fazit: Hochinteressant und fortführendwert.

Ein besonderer Dank nochmals der Organisatorin und deren Helfern sowie den beiden „Büttenredner-Referenten“ aus Mittelfranken (Georg Renner und Peter Neubauer) und den beiden Gastreferenten aus Unterfranken (Jürgen Esser und Edmund Uebel).

Grosse Ehrungen in Mittelfranken



Schwander CC

Am 12. November 2005 wurde Karl-Heinz Scharf, seines Zeichens Präsident des Schwander Carnevals-Clubs SCC mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Die Verleihung wurde von Landrat Herbert Eckstein durchgeführt, der als Zeitpunkt die „Faschingsdämmerung“ des SCC wählte. Und dort wurde Karl-Heinz Scharf, als „singender Präsident“ weit über die Grenzen des Landkreises Roth hinaus bekannt, ein zusätzlicher, unerwarteter Programmpunkt in seiner eigenen Veranstaltung. Angeregt hatte diese Ehrung die Marktgemeinde, die der Ansicht ist, Karl-Heinz Scharf verdiene für sein ehrenamtliches, ganzjähriges Engagement und seine stete Unterstützung in allen Bereichen (vom Fasching bis zum Quelle Challenge-Triathlon) diese Auszeichnung. Lieber Karl-Heinz, dazu natürlich auch der Glückwunsch von uns Karnevalisten aus Mittelfranken.

Feucht-fröhlich

Der Landrat des Landkreises Nürnberger Land Helmut Reich überreichte während einer kleinen Feierstunde im Rathaus der Marktgemeinde Feucht das durch den Ministerpräsidenten Edmund Stoiber verliehene ‚Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern‘ an Erwin Peter, dem ersten Vorstand der Faschingsgesellschaft „Feucht-fröhlich“. In ihren Ansprachen hoben Landrat Reich und Bürgermeister Rupprecht die besonderen Verdienste hervor, die Erwin Peter für die Faschingsgesellschaft „Feucht-fröhlich“ während seiner nahezu 30jährigen Tätigkeit, davon seit mehr als 15 Jahren als Erster Vorstand, errungen hat. Sie wiesen besonders auf die breit angelegte Jugendarbeit und die zahlreichen Benefizveranstaltungen für verschiedene wohltätige Zwecke die „Feucht-fröhlich“ seit vielen Jahren betreibt.

Unterfranken

Treffpunkt „Bütt“ am 11. Juni 2005: Fastnacht im Theater oder Theater in der Fastnacht ?

Vielleicht fragte sich der eine oder andere Teilnehmer unseres ersten Treffpunktes „Bütt“, was hat Theater mit einer Büttenrede zu tun. Nach fünf Minuten wusste es jeder. Aus Sicht von Schauspielern wurden unseren jungen Büttenrednern/innen in einem Theater in Würzburg von der langfristigen Vorbereitung, über die Bedeutung der Technik, den Inhalt und die Art der Rede, über die Darstellung der Figur bis hin zu

den letzten Sekunden vor dem Auftritt viele Aspekte des Auftritts aufgezeigt und auf der Bühne praktisch umgesetzt. Idee des Treffens war die Schulung unserer Jugend in der Bütt durch ein Team, das außerhalb der Fastnacht und auch außerhalb des bisherigen Lehrstabes steht und die Kinder und Jugendlichen anspricht. Alles drehte sich um die Optimierung einer Büttenrede. Die Schulung war mit 49 jugendlichen Teilneh-

mern aus 21 Gesellschaften hervorragend besucht und war auch inhaltlich ein voller Erfolg.

Dem theater ensemble Würzburg mit ihrem Direktor Norbert Bertheau sei für die umfangreiche Vorbereitung und liebevolle, sowie engagierte Durchführung des Lehrgangs herzlich gedankt. Gedankt sei auch den vielen Helfern, die zur reibungslosen Organisation der Veranstaltung beitrugen.

Brauereibesichtigung als Dankeschön

Der unterfränkische Jugendausschuss hat viele Helfer. Büttendredner-Nachwuchsschulungen, Narrennachwuchssitzungen usw. werden organisiert ... Als kleinen Dank lud der unterfränkische Jugendausschuss-Vorsitzende Roland Wagner alle Helferinnen und Helfer am Freitag, 18.11. um 18:00 Uhr zu einer Brauereibesichtigung in die „Würzburger Hofbräu“ ein.

Herr Bernhard, Chef des Marketing Würzburger Hofbräu, begrüßte etwa 40 Helferinnen und Helfer am Eingangstor zur „Würzburger Hofbräu“.

Nach einer Multi-Media-Show, die über Historie und Gegenwart der „Würzburger Hofbräu“ informierte, folgte die Besichtigung der technischen Anlagen. Die Zahlen über den Inhalt der großen Bier-Tanks löste lustige Diskussionen aus.

Beim gemütlichen Beisammensein im „Hofbräu-Stübchen“ bedankte sich Roland Wagner bei den Damen und Herren der Würzburger Hofbräu, welche die Führung durchführten, mit dem Jahresorden des FVF. Bernhard Schlereth, Präsident des FVF überreichte Herrn Bernhard zusätzlich einen „Franken-Fastnachts-Bocksbeutel“. Mit Leberkäs, Brezen und Freibier klang der Abend aus.

Rhetorik, Rhetorik, Rhetorik ...

Die beiden Rhetorik-Seminare, die der FVF Bezirk Unterfranken im Oktober angeboten hatte, waren bis auf den letzten Platz besetzt. 60 Teilnehmer trafen sich um 9 Uhr früh in den Räumen des FVF in Veitshöchheim. Frau Dr. Daniela Kuhlmann, die Referentin, stellte sich kurz vor. Dann waren die Seminarteilnehmer an der Reihe sich mit Namen und Erwartungen an das Seminar vorzustellen. Nun begann die „Arbeit“. Als Arbeitsunterlage und späterem Nachschlagewerk stand den Teilnehmern ein etwa 70-seitiges Manuskript zur Verfügung!

Das erste große Thema war Kommunikation: Grundregeln, „auch zuhören will gelernt sein“ und nonverbale Kommunikation mit Mimik, Gestik und Körpersprache.

„Richtige Atmung beim Vortrag“ war das erste Thema nach der Mittagspause. Hierzu gab Frau Dr. Kuhlmann nicht nur gute Tipps, sondern auch praktische Übungen, die alle Teilnehmer gleich gemeinsam übten. Richtiges Atmen formt die Stimme und bekämpft sogar Lampenfieber!

Sprache, Satzbau und alles drum herum wurde anschließend von Frau Dr. Kuhlmann erläutert. Nützliche Tipps für die Praxis gab's auch genug, wie z. B. die KISS-Regel, oder „wer fragt, der führt“. Von hier an wurden die Teilnehmer über Grundelemente der Rhetorik, Stoffsammlung, verschiedene Redeformen zu angewandter Rhetorik geführt. Hier erstaunte vor allem TUBA, die „Formel“, mit der man aus dem Stehgreif Reden zu verschiedensten Anlässen halten kann. Die 5-Satz-Struktur erleichtert jedem das Herangehen an eine Rede.

Zum Abschluss wurden drei Reden, die von drei Teilnehmern in fünf Minuten verfasst wurden, vorgetragen und besprochen.

Das dritte Seminar mit denselben Themen findet am 11. März 2006 statt. Noch sind einige Plätze frei. Anmeldungen bitte bald an: Arnold-Schreibservice@t-online.de.

Sessionseröffnung der fördernden Mitglieder

Gut bewährt hat sich seit über 10 Jahren, dass wir den jeweiligen Sessionsorden unseren Mitgliedern bei einer gemütlichen Veranstaltung, immer im November des Jahres, persönlich überreichen.

Bei diesen Versammlungen erfahren unsere Mitglieder alles Wissenswerte und Neuigkeiten über unseren Verband. Die Veranstaltung in Würzburg ist seit Jahren hervorragend besucht, auch heuer waren wieder ca. 100 Personen im Saal des Hofbräukellers anwesend. Nur bei der 2. Veranstaltung ein paar Tage später, die wir extra für Mitglieder im Raum Schweinfurt/Rhön

eingerrichtet haben, lässt seit Jahren der Besuch zu wünschen übrig. Leider waren heuer nur 12 Personen anwesend, trotz zentralem Veranstaltungsort in Aura/Saale. Den fördernden Mitgliedern, die weder zur ersten noch zur zweiten Veranstaltung kommen konnten, wird der Orden zugeschickt.

In 5 Jahren konnten wir 193 neue Mitglieder begrüßen, sodass wir in Unterfranken zur Zeit 394 fördernde Mitglieder haben. Und diese positive Entwicklung kann sich sehen lassen!

Trainertreff Unterfranken in Gerbrunn

55 Trainerinnen, Betreuerinnen und einige Gardemädchen aus 15 Faschingsgesellschaften waren der Einladung von Anne Greve, unterfränkische Tanzturnierausschuss-Vorsitzende, gefolgt.

Die Narrengilde Gerbrunn war diesmal der Gastgeber. Nach der Begrüßung und Grußworten des Ufr. Bez.-Präsidenten Kurt Baumeister haben sich die Teilnehmerinnen mit ihrem Namen, der Gesellschaft und mit ihrem Aufgabengebiet vorgestellt; zwei „Neulinge“ im FVF waren dabei.

Danach wurde von Anne Greve eine Einführung in wichtige Kriterien des karnevalistischen Tanzsports gegeben; hieraus entstand eine lebhaftige Diskussion.

Zu einem anschließenden „kleinen Seminar“ unter dem Motto „Kleine Tipps – große Wirkung“ hatten sich einige Gardemädchen der NG Gerbrunn zur Verfügung gestellt. An Beispielen wurde erklärt, wie eine komplette Uniform aussehen sollte, Frisur bzw. Perücke, Hut und Gesichtsausdruck wurden angesprochen. Möglichkeiten des Aufmarsches und der Grundstellung wurden gezeigt. Fußstellungen, Beinführungen und Armbewegungen haben die Mädchen dargestellt. Eine kleine Choreografie wurde erarbeitet. Die Demonstration fand Anklang und Interesse.

2. Garde-Fun-Festival

Spiel, Spaß und gute Laune: Unter diesem Motto trafen sich am 24. Juli 2005 140 Kinder und Jugendliche aus 7 oberfränkischen Vereinen zu „Ihrem“ Aktionstag. Pünktlich um 10.00 wurde die Veranstaltung von Stadtsteinachs Bürgermeisterin Ramin bei Kaiserwetter eröffnet und die aufgebauten Spielstationen zur Benutzung freigegeben. Im Tagesverlauf konnten Interessierte an einem Tanzworkshop der oberfränkischen Tanzturnierausschussvorsitzenden Iris Leichauer teilnehmen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Ein herzliches Dankeschön an die Faschingsgesellschaft Stadtsteinach für die hervorragende Vorbereitung und Ausrichtung der Veranstaltung.

Harmonische Herbsttagung des FVF Bezirk Oberfranken in Meeder

Am 17. September 2005 fand die Herbsttagung 2005 in Meeder im Landkreis Coburg statt. Bezirkspräsident Willi Biesenecker begrüßte die anwesenden Gesellschaften und Ehrengäste aus Politik und dem Gesamtpräsidium. Sein besonderer Gruß ging an den Präsidenten der 51. oberfränkischen Mitgliedsgesellschaft aus Bad Rodach, Herrn Herbert Müller. FVF-Präsident Bernhard Schlereth dankte in seinem Grußwort den Gesellschaften für die geleistete Arbeit. Besonders lobte er die sehr gute Jugendarbeit in Oberfranken, allen voran die Tanzturnierausschussvorsitzende Iris Leichauer und die Jugendausschussvorsitzende Bianca Haischberger. Im weiteren Verlauf gab er bekannt, dass der FVF mit seinen 241 Mitgliedsgesellschaften derzeit im BDK den 5. Platz von 33 Verbänden einnimmt. Bei den fördernden Mitgliedern kann in Kürze die Schallmauer von 1000 erreicht werden. Stolz sind die Franken auf den Boom bei der

tanzenden Jugend, denn immer mehr Garden nehmen an Turnieren teil. Abschließend wünschte Schlereth allen Gesellschaften für die bevorstehende Session eine gute Vorbereitungszeit und einen erfolgreichen Verlauf. Die Tanzturnierausschussvorsitzende Iris Leichauer berichtete über die abgehaltenen Schulungen im Garde- und Showtanz und dankte den jeweiligen Ausrichtern. In der kommenden Session ist geplant, die BDK-Schulungen gesamtfränkisch (an zentralen Orten) zu organisieren.

Der Ordenskanzler des FVF, Rom an Kirzeder, berichtete aus der Tätigkeit des Ordenskapitels. Hier ist es wieder „drunter und drüber“ zugegangen. Von alten Antragsformularen ohne Unterschrift bis hin zur unfrankierten Zusendung sei alles dabei gewesen. Hier stellt zum wiederholten Male Oberfranken eine rühmliche Ausnahme dar. Ohne jegliche Beanstandung wurden die beantragten 14 silbernen Tills genehmigt. Schatzmeister Wolfgang Aßmann lud zum Gema-Seminar am 01.10.05 nach Nürnberg ein. Er erläuterte im Anschluss die Verwendung des Beitrages einer Mitgliedsgesellschaft (55.-) und verdeutlichte, dass hierbei für den Verband nicht viel übrig bleibt. Für die Veranstaltungsgesellschaft gab der 2. Vorsitzende Bernhard Schlereth bekannt, dass auch im Jahr 2005 die Fernsehsitzung und alle weiteren Sendungen ein voller Erfolg waren und großes Zuschauerinteresse hervorriefen. Da weiterhin alle Akteure ohne Gage auftreten, konnte wieder eine größere Geldsumme an den Verband gespendet werden. Er dankte dem scheidenden Sitzungspräsidenten Detlef Wagenthaler für die geleistete Arbeit und stellte Bernd Händel als neuen Sitzungspräsidenten vor. Der Vorsitzende des Gardetanzsportverbandes, Hubertus Schneider, berichtete, dass mittlerweile fast die Hälfte der bayerischen Gesellschaften Mitglied im Landesverband für karnevalistischen Tanzsport sind. Auch im Jahr 2006 wird eine Ausbil-

dung zum C-Trainerschein angeboten. Schneider verdeutlichte weiterhin die Wichtigkeit und Notwendigkeit dieser Übungsleiterausbildung für die Vereine. Auch wenn die Kommunen weniger Geld zur Verfügung haben, die Sportförderung wird es weiterhin geben.

Abschließend wünschte Willi Biesenecker allen Gesellschaften eine erfolgreiche Session 2005/2006. Bekannt gegeben wurde die Neugründung des „Verein hochfränkischer Karnevalisten“, der aus dem Zusammenschluss der FG 1970 und Stadtgarde Helmbrechts, KG Töpen, SCD Hof und der Karnevalsabteilung des TUS Lippertsgrün hervorgeht.

Faschingseröffnung des FVF Bezirk Oberfranken in Bad Berneck

Die offizielle Eröffnung der neuen Session fand am 6.11.2005 unter der hervorragenden Ausrichtung und Gestaltung der FG Wikinger Bad Berneck statt. Neben 150 Gästen fanden viele Ehrengäste aus Politik und dem Gesamtpräsidium den Weg nach Oberfranken. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde die „Wikinger-Festhalle“, die mit mehr als 1000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden durch Vereinsmitglieder zu einem Schmuckstück geworden ist, eingeweiht. Diese herausragende Leistung wurde im Anschluss durch alle Gastredner gewürdigt.

Die gastgebende Gesellschaft führte schwungvoll und mit einem attraktiven Rahmenprogramm durch die Faschingseröffnung. Eine ehrenvolle Aufgabe übernahm der Präsident des FVF Bernhard Schlereth. Er verlieh dem langjährigen Mitglied des Ordenskapitels, Günter Forkel, für seine großen Verdienste um die fränkische Fastnacht, den Till in Gold.

DER COUNTDOWN LÄUFT ...

Fastnacht in Franken 2006

Die Vorbereitungen für die nächste Fernsehsitzung „Fastnacht in Franken“ am 17. Februar 2006 sind in vollem Gange. Zum 19. mal wird die erfolgreichste Sendung des Bayerischen Fernsehens live aus Veitshöchheim übertragen und auch diesmal werden etwa 200 Mitwirkende mit dem über dreistündigen Programm dafür sorgen, dass dieser „Quotenrenner“ weiterhin in der Gunst der Zuschauer ganz vorne liegt.

Natürlich werden die „Garanten“ für diesen Erfolg wieder dabei sein: „Waltraud und Mariechen“ alias Volker Heißmann und Martin Rassau, die Gebrüder Narr, Klaus-Karl Kraus, Peter Kuhn, Wolfgang Düringer, Gerlinde Heßler und weitere bekannte Akteure, dazu sorgen natürlich die besten Garden und Tanzmariechen sicher wieder für großes Interesse und hohe Einschaltquoten.



Als Nachfolger für den aus gesundheitlichen Gründen als Sitzungspräsident ausgeschiedenen Detlef Wagenthaler wird der Nürnberger Bernd Händel erstmals als Sitzungspräsident durch das Programm führen. Er steht seit 30 Jahren auf der Fastnachtsbühne und begann seine Karriere bei der KG Buchnesia in Nürnberg. Der vor allem als Stimmenimitator bekannt gewordene Bernd Händel wirkt bereits seit 1991 immer wieder in der Fernsehsitzung des Verbandes mit und ist dem Publikum vor allem mit seiner Figur als „Silvester Capone“ bekannt. Der Verband ist sich sicher, dass er die Aufgabe als Sitzungspräsident meistern



Alle
Sende-Termine
im Flyer!

und in der Lage ist, der Sendung für die nächsten Jahre ein unverwechselbares Profil zu geben.

Aber auch weitere Sendungen des Fastnacht-Verbandes Franken sorgen dafür, dass unsere fränkische Fastnacht die Bildschirme des Bayerischen Fernsehens in der Fastnachtssession beherrschen wird:

So wird am 3. Februar aus dem Staatlichen Hofkeller in Würzburg die Närrische Weinprobe übertragen, moderiert von Werner Hofmann und Gerlinde Heßler und der ehemaligen Weinkönigin Nicole Then, unterstützt durch Alexander Höhn. Bekannte „Größen“ unserer fränkischen Fastnacht sorgen für Kurzweil und werden dieser Weinprobe einen unverwechselbaren Stempel aufdrücken.

Am gleichen Tag, am 3. Februar, wird unter dem Titel „Franken Helau“ eine weitere Prunksitzung aus Franken übertragen, diesmal aus Nürnberg, durchgeführt von der Fastnachtsgesellschaft „Die Eibanesen“, die in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiern kann.

Unter dem Titel „Närrisches aus Franken“ werden an neun Tagen jeweils in der Woche vor und nach der Sendung „Fastnacht in Franken“ aus Veitshöchheim jeweils von 17.00 – 17.45 Uhr fastnachtlich interessante Orte vorgestellt und damit gezeigt, dass es in Franken nicht nur den „Sitzungskarneval“ gibt, sondern auch die „Straßenfastnacht“ seit jeher bis in die heutige Zeit eine Rolle spielt.

So erwähnt bereits einer unserer größten deutschen Dichter des Mittelalters Wolfram von Eschenbach (um 1170) in seinem Werk „Parzifal“ „die lustigen Weiber von



Dollnstein“. Einblendungen aus unserem deutschen Fastnachtsmuseum in Kitzingen erläutern die jeweiligen Bräuche und geben zusätzliche Hintergrundinformationen.



Die richtige Einstimmung auf die Sendung in Veitshöchheim erfolgt schließlich am 17. Februar unmittelbar vor der Übertragung durch den „Countdown aus dem Schloss Narrenstein“. Also, man darf gespannt sein! Die fränkische (Fernseh-)Fastnacht ist gerüstet, die Session kann kommen!

